



PRESSEINFORMATION

13. Dezember 2018

MARIO REIS

»Manifest der Impulse«

Ab 15. Dezember 2018 präsentiert die ›**CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft**‹ über 100 »*Blindzeichnungen*« von **Mario Reis**. Anlass dieses eigens für die Ausstellung entstandenen Zyklus ist der bevorstehende **65. Geburtstag des Künstlers** (*24.12.1953), der, zusammen mit einem kleinen Überblick über sonstige Werkgruppen seines Oeuvres, die Overtüre bildet. **Mario Reis ist bei der Vernissage anwesend** und erläutert sein ungewöhnliches Konzept der Bilderfindungen.

Die sog. »*Blindzeichnungen*« aus dem »*Manifest der Impulse*« entstehen indem **Mario Reis** Bleistifte (oder gelegentlich auch Farbstifte) an seinen Fingern befestigt, die Augen verschließt und – je nach Projekt – die Finger auf dem Papier tanzen lässt (*Tanz der rechten Hand*), oder in einem Schwebestand nur die Spitzen der Bleistifte aufsetzt, ohne irgendeine geplante Bewegung, die mit der Zeit zitternde Spuren (der Erschöpfung) hinterlassen (*Körperschwingungen*) oder in turbulenter Dynamik, zwar gesteuert, aber ohne jede Komposition (da die Augen ja verschlossen sind), das Blatt in Besitz nehmen (*Manifest der Impulse*). Keine dieser *Blindzeichnungen* wäre je wiederholbar. Alle sind Momentaufnahmen der jeweiligen physischen und psychischen Beschaffenheit, Notationen des Lebens.

Entstanden sind die ersten *Blindzeichnungen* in der Schweiz, als der ehemalige Meisterschüler von **Günther Uecker** bei einem Studienaufenthalt mit Uecker und seiner Klasse 1980 in einer psychiatrischen Klinik in Littenheid seinen Beobachtungen und Wahrnehmungen künstlerischen Ausdruck verleihen wollte. Das Leben mit den Patienten der Klinik hatte eine eigentümliche Wirkung auf den jungen Künstler, es war eine eigene Welt, die abseits von allem Bekannten war. In seinen *Blindzeichnungen* ist er damals in Dialog getreten.

Und heute, wo wir alle nicht genau wissen, was die Zukunft bringt, wo wir in gewisser Weise 'blind' sind, können wir vielleicht versuchen uns zu sensibilisieren, hinzuhören, hinzufühlen wie **Mario Reis** es seinerzeit getan hat, um die wahren Schwingungen wahrzunehmen und seismographisch zu erkennen.



Charakteristisch für das Schaffen des 1953 im oberschwäbischen Weingarten geborenen **Mario Reis** ist die von ihm initiierte Eigendynamik von elementaren Kräften unter Mitwirkung vielfältiger Medien, die er aktiv an dem kreativen Gestaltungsakt teilhaben lässt. Sein variationsreiches Spektrum umfasst dabei von bildnerisch festgehaltenen *Zugspuren*, über fließende Gewässer in seinen *Naturaquarellen*, echte Knallfrösche in den *Partituren eines Froschkonzertes*, *Champagnerkorken-Stempelbilder* bis hin zu *Oxidations-Prozessen* von Salz und Kupfer, deren gestalterischem Potenzial Mario Reis künstlerische Form verleiht.

Verblüffend dabei ist, dass die Bilderergebnisse von **Mario Reis**, die doch niemals im herkömmlichen Sinne 'gestaltet' sind, deren Gestaltungsprozesse lediglich vom Künstler initiiert (und beendet) werden – einem Choreographen gleich – gleichwohl immer eine hohe ästhetische Realität aufweisen, eine nahezu malerische Poesie in Schönheit und Authentizität.

Seine singuläre künstlerische Form hat **Mario Reis**, dem ehemaligen Meisterschüler von Günther Uecker, zu weltweiter Anerkennung verholfen. So hat er mehrere Preise erhalten u.a. den Suntory Prize, Osaka (Japan) und den Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen. Seine Arbeiten sind in zahlreichen nationalen und internationalen Sammlungen vertreten, so u.a.: Bakersfield Museum of Art, Kalifornien (USA); Deutsche Bundesbank, Frankfurt; ZKM, Karlsruhe; Modern Art Museum, Kyoto (Japan); University Art Gallery, Vancouver (Kanada); Contemporary Art and Culture Center, Osaka (Japan); Ville de Paris, Paris; Museum of Fine Arts, Santa Fe (USA); Museum of Art, University of Arizona, Tucson (USA).

Dreißig Jahre nach seiner ersten Einzelausstellung in der Galerie Dr. Dorothea van der Koelen im Jahr 1986, sowie der Präsentation seiner umfangreichen Schenkung im Jahre 2016 an die Stiftungssammlung freuen wir uns nun mit den ganz neuen *Blindzeichnungen* von Mario Reis im Bazar der »CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft« seinen Geburtstag einzuleiten.

Anlässlich der Ausstellung erscheint eine kleine Broschur mit sämtlichen *Blindzeichnungen*. Darüber hinaus ist auch der Band aus der Reihe »Dokumente unserer Zeit« noch erhältlich, den wir Ihnen auf Wunsch gerne zukommen lassen.

Die Ausstellung ist geöffnet: vom 15. Dezember 2018 bis zum 16. Januar 2019, jeweils Mittwochs von 10 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Bitte zwischen den Feiertagen Besuche vorher telefonisch anmelden!

Kontakt:

Dr. Dorothea van der Koelen · dvdk@zkw.vanderkoelen.de · Mobil: +49 – 171 – 4 208 280

Bilder zum Direkt-Download sowie weitere Presseinformationen in Kürze unter:

www.galerie.vanderkoelen.de

GALERIE D. VAN DER KOELEN IN DER CADORO – ZENTRUM FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT
55129 MAINZ · AUGUST-HORCH-STR. 14 · TEL. 06131 – 21 91 883 + 34 664 · FAX 06131 – 55 376 99 + 36 90 76